

„Der Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 7 Sgr. 6 Pf.



Ämtliche und Privat-Anzeigen werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenchrift für Stadt und Land.

N^{o.} 43.

Mittwoch, den 26. October

1870.

Telegraphische Depeschen.

Versailles. [Verspätet durch Telegraphenstörung.] General Senfft-Pilsach vertrieb am 12. October 3,000 Mobilgarden aus Breteuil.

Vor Paris wurde am 14. October ein Ausfall mehrerer französischer Bataillone durch Feldwachen und einige Geschütze des 12. Corps abgewiesen.

Am 15. October arbeitete der Feind an Verschanzungen bei Villejuif, die Feld-Artillerie des 6. Corps vertrieb ihn. Kein Verlust.

General Werder meldet: Der vor mir befindliche Feind zog sich bei Annäherung der diesseitigen Truppen fluchtartig auf Belfort und per Bahn auf Dijon zurück. Die Eisenbahn Besoult-Belfort ist diesseits unterbrochen. Die Einwohner, vom Terrorismus befreit, zeigen sich sehr entgegenkommend. Circa 500 gefangenen Mobilgarden gelang es, in der Gegend von Chateau-Thierry am 16. Octbr. während eines Angriffes von Franc-tireurs zu entkommen. v. Podbielski.

Am 17. d. wurde durch ein Detachement der Maas-Armee Montdidier besetzt, wobei 4 Offiziere und 178 Mobilgarden in Gefangenschaft fielen.

Rheims, 21. October. In Soissons sind in Gefangenschaft gerathen: 99 Offiziere, 4633 Mann. Erbeutet wurden 128 Geschütze, 70,000 Granaten, 3,000 Ctr. Pulver, eine Kriegskasse von 92,000 Francs, ein reich ausgestattetes Magazin für eine Division auf 3 Monate, sehr viel Bekleidungsgegenstände u. v. Krenski.

Versailles, 19. October. Die 22. Division von der Armee des Kronprinzen hat gestern den etwa 4,000 Mann starken Feind bei Chateaudun angegriffen und geschlagen und die barrikadirte Stadt erstürmt. Viele Gefangene gemacht. Die seitiger Verlust gering. v. Blumenthal.

Der Königin Augusta in Homburg.

1) **Versailles,** 21. October. Ich komme soeben von einem kleinen Gefechte bei la Malmaison: 12 Bataillone waren vom Mont Valerien mit 40 Geschützen ausgefallen und wurden nach dreistündigem Gefechte zurückgeworfen. Wir sahen von dem Marly Viaduct dem Gefechte zu. Ganz Versailles wurde alarmirt. **Wilhelm.**

Bis jetzt constatirt: über 100 Gefangene und 2 Feldgeschütze in unseren Händen. Die seitiger Verlust verhältnißmäßig gering. Wenn über dieses Gefecht, wie nicht zu bezweifeln, ein neuer französischer Siegesbericht erscheint, so wird dies der beste Beweis für die außerordentliche Genügsamkeit unserer Gegner sein. v. Podbielski.

2) Ein Telegramm des General-Lieutenants v. Blumenthal behandelt dasselbe Gefecht und fügt hinzu, daß die 2 Geschütze durch das 50. Infanterie-Regiment erobert wurden.

Tours, 28. Octbr. Es verlautet, das Londoner Cabinet habe in Tours und Berlin am 21. Octbr. einen Waffenstillstand behufs Einleitung von Friedens-Unterhandlungen vorgeschlagen. Depeschen, welche aus Wien, London und Brüssel eingetroffen sind, drücken

die Hoffnung aus, daß diese Verhandlungen zu befriedigendem Resultat führen werden.

— Unser König hat sein großes Hauptquartier fortdauernd in Versailles und leitet von dort mit seinen erprobten Rätthen alle Operationen auf dem weiten Kriegsschauplatze.

Im Hinblick auf die mannichfachen Erfolge der jüngsten Zeit sagt ein militärischer Schriftsteller:

„Es ist das Alles aber nur möglich, weil den gewaltigen Schwierigkeiten dieses Krieges gegenüber mit staunenswerther Ruhe, Sicherheit und scheinbar leidenschaftslos unsere oberste Heerführung fortwirkt und fortwaltet. Alles kulminirt im Hauptquartier des Königs! Von dort kommen die Befehle aus einem Guss; für jede Lage sind sofort die leitenden Grundzüge sowohl in strategischer, als in organisatorischer Hinsicht gegeben, — und so Mancher merkt den vielleicht knapp gemessenen Worten nicht an, wie sorgfältig sie erwogen sind, was sie aber auch in weiterer Anspannung der Kräfte zu leisten aufgeben. Wer aber wollte es leugnen, daß trotz alledem vielleicht doch eine Erlahmung nach unten eintreten würde, wenn nicht der greise Monarch so persönlich auf den Geist der so viele Anstrengungen erduldenen Armee einzuwirken verstände. Kein gewöhnlicher Commandeur könnte sich im Verhältniß mehr persönlich dem Auge des Soldaten widmen, als König Wilhelm dies thut. Bei der beschwerlichen Reise nach Versailles sorgte der Monarch wieder dafür, daß alle Truppen ihn sahen und nun wieder wissen, daß er selbst geschaut, wie es ihnen geht. Wie der gemeine Soldat sich freut, wenn er dem Könige Wilhelm ins Auge sehen kann, so hängen Fürsten und Generale von seinem Blicke ab, ob und daß er sicher mit dem zufrieden sei, was geschehen ist. Hierin liegt vom militärischen Standpunkte aus eine wesentliche Garantie, daß die große Idee der Einnahme von Paris, wenn auch nicht auf die Woche berechnet, so doch in dem Monate zur Vollendung geführt werden wird, den unsere, auch so scharf mit der Zeit rechnende Kriegskunst nach vollem Erkennen aller Schwierigkeiten herausgerechnet hat. Daß König Wilhelm vor Paris bleibt, ist nach unserer Ansicht viel wesentlicher, als die größere oder geringere Stärke dieses oder jenes Forts. Dann kann die militärische Kunst ruhig weiter schaffen, Paris muß und wird in nicht zu langer Frist fallen!“

— Vor Paris sind die umfassenden Vorbereitungen zum Bombardement der Forts ihrem Ende zugeführt. Die Pariser haben es nicht mehr gewagt, unsere Arbeiten durch einen Ausfall zu stören, zum besten Beweise, daß die 500,000 Mann, welche zur Vertheidigung der Hauptstadt bereit stehen sollen, entweder in solcher Zahl bei Weitem nicht vorhanden sind, oder daß man zu ihrer militärischen Tüchtigkeit

nur ein sehr geringes Vertrauen hat. Der Minister Gambetta hat zwar in einer feierlich prahlerischen Ankündigung von glänzenden Ausfällen der pariser Truppen und von einem ersten Siege derselben gesprochen; es ist jedoch kein wahres Wort an seiner Mittheilung, da eben gar kein Ausfall stattgefunden hat.

Die einzige That, welche die Pariser verrichtet haben, ist die Einäscherung des berühmten und schönen Schlosses von St. Cloud, welches von Paris aus am 14. d. Mts. in Brand geschossen worden ist. Den anscheinenden Grund oder Vorwand für diese That der Zerstörungswuth mag der Umstand gegeben haben, daß unsere Truppen in der oberen Etage des Schlosses einen Beobachtungsposten aufgestellt hatten; doch würde dies allein, da der Posten von uns auch anderwärts ersetzt werden kann, die Zerstörung wohl nicht veranlaßt haben, wenn nicht St. Cloud als ein Lieblingschloß des Kaisers den jetzigen Machthabern verhaßt wäre. Unsere Mannschaften haben von den Kunstgegenständen und der kostbaren Bibliothek gerettet, was irgend möglich war. Unter den Möbeln befand sich auch der Tisch, auf welchem der Kaiser Napoleon die Kriegserklärung gegen Preußen unterzeichnet hat!

Inzwischen dürften die Belagerungsgeschütze trotz aller Schwierigkeiten des Transports vollständig vor Paris eingetroffen sein, und die bevorstehende Woche wird kaum vergehen, ohne daß die deutsche Artillerie ihr gewaltiges Werk in voller Ausdehnung begonnen hat.

— Während unsere großen Armeen vor Paris und vor Metz stehen, die eine, um die noch niemals dagewesene Operation der Belagerung einer Riesenstadt von 2 Millionen Einwohnern ins Werk zu setzen, die andere, um die gleichfalls unerhörte Aufgabe der festen Einschließung einer feindlichen Armee von 100,000 Mann durchzuführen, brachte fast jeder Tag der vorigen Woche die Kunde von erheblichen Gefechten und Erfolgen unserer Truppen in anderen Theilen Frankreichs.

— Dem Adjutanten Bazaine's, dem General Boyer, sollen im deutschen Hauptquartier die äußersten Bedingungen, die Capitulation von Metz betreffend, für fünf Tage bindend, kundgegeben worden sein, so daß die nächsten Tage über den Sachverhalt wohl Gewißheit bringen dürften. Ueberblickt man — schreibt der militärische Berichterstatter der „Wiener Abendpost“ — die Lage des Marschalls und seiner braven Armee, die vom 14. bis 18. August drei große Schlachten mit dem rühmlichsten Widerstand geschlagen hat, welche dann während der Tage von Sedan eine vierte Schlacht schlug und von da an eine Reihe von größeren und kleineren Ausfällen machte — überblickt man also die Lage dieser Armee, wie sie sich dormalen darstellen muß: so ist die Annahme einer Capitulation von

Mez keineswegs eine unwahrscheinliche. Dieser Platz hat während der ganzen Dauer seiner Einschließung gut 200,000 Mann der deutschen Armee an seine starken Werke gefesselt und somit der Verwendung zu den Operationen im freien Felde entzogen; ein Vortheil, dessen ganze Größe erst dann recht in die Augen springt, wenn man die Folgen einer etwaigen Capitulation von Mez allseitig in's Auge faßt. Die nämlich in diesem Falle für die Operation im freien Felde und gegen Paris frei werdende Armee des Prinzen Friedrich Carl würde sofort dem Kriege eine so entscheidende Wendung geben, daß für Frankreich dann auch der letzte Hoffnungsschimmer für einen ferneren Widerstand schwinden müßte. Wir glauben keineswegs die Lage zu verkennen, welche nach dem Falle von Mez eintreten müßte, wenn wir sagen, daß damit auch das Ende des Widerstandes von Paris, sowie überhaupt von Frankreich eintreten würde.

* Unsere Postverwaltung entfaltet jetzt eine wahrhaft riesige Anstrengung, um die Verkehrsmittel für die Poststraßen in Frankreich zu schaffen, da die Feldpostsendungen jetzt bis Orleans und in der Richtung von Lyon gehen. In den letzten Tagen sind 200 Pferde, 80 Postillone, 50 Wagen abgesandt worden. Die Depeschen-Sendungen brauchen von Berlin nach Versailles 3 Tage. Der Postcours von Nancy bis Versailles besteht aus 15 Stationen mit 180 Pferden, 80 Postillonen und 30 Wagen.

* Der erste Feldpost-Bäckerei-Transport, am 17. Abends aus Berlin abgegangen, traf am 19. auf französischem Gebiete ein. Derselbe bestand aus 23,000 Packeten, welche in ca. 1,200 Säcken sortirt waren. Zum Transport waren 9 Eisenbahn-Waggons erforderlich; davon gingen 4 nach Mez, 5 nach Paris. Für die Landstraßenbeförderung in Frankreich sind bei diesem einen Transport 40 zweispännige Wagen zu stellen. Zum dritten Transport, welcher am 19. Abends aus Berlin abging, lieferte die hiesige Sammelstelle allein 15,967 Packete in 906 Säcken und 5 Eisenbahn-Waggons.

Berlin. Die Gesamt-Einnahme des Central-Comites des deutschen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger beträgt jetzt 1,895,000 Thaler. Die Fonds, welche schon für die neu zu gründende Invaliden-Stiftung eingesendet sind, haben bereits die Höhe von 341,000 Thaler erreicht. Die Stiftung wird den Namen „Deutsche Wilhelms-Stiftung“ führen.

[Falsche Zweithalerstücke.] Aus Königsberg wird geschrieben: Noch fortwährend coursirt eine nicht geringe Anzahl falscher Zweithalerstücke, welche so täuschend hergestellt sind, daß nur eine sehr genaue Besichtigung oder ein Nachwiegen ihre Unechtheit dokumentirt. Auf der königsberger königl. Bank wird ein möglichst einfaches Mittel angewendet, um die Aechtheit zu erproben, indem jedes Zweithalerstück

mittelft einer dazu hergerichteten Zange erfaßt und der Versuch gemacht wird, den Rand abzureißen. Löst sich derselbe los, so ist das Geldstück falsch. Es ist übrigens bereits festgestellt, daß eine derartige Fabrik in Manchester besteht.

* Die königl. sächsische Regierung macht bekannt, daß sämtliche Kassen-Billets vom Jahre 1855 in der Zeit vom 1. Septbr. 1870 bis zum 31. August 1871 gegen neue umgetauscht werden müssen.

* Im Magdeburger Stadttheater ist vor Kurzem eine originelle Vorstellung zum Besten der vor Paris lagernden Magdeburger Garnison veranstaltet worden. Sie fand ohne Entree statt, d. h. ohne baares, die Zahlung der Billets wurde in Cigarren geleistet; so kostete ein Platz im ersten Rang und Parquet 25 Stück, im zweiten Rang 12 resp. 6 und auf der Gallerie 3 Cigarren.

Kirchen: Nachrichten.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 27. Octbr., Nachm. 4 Uhr,
Abendgebet: Herr Diacon. Thufius.

Freitag, den 28. Octbr., Früh 8 Uhr,
allgemeine Beichte u. Communion: Hr. Pastor prim.
Schmidt.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stöck.

Sonntag, den 30. October, Früh 9 Uhr.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Thufius.
Nachmittags 5 Uhr: Feier des Jahresfestes
des Diaconissen-Frauen-Vereins: Herr Archidiac.
Stöck.

B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

C. In der Kreuzkirche.

Dienstag, den 1. November, Abends 6 Uhr,
Predigt: Herr Diacon. Thufius.

„Geboren. Den 28. September dem Maschinist G. Kramer, eine Tochter, Selma Marie Emilie. — Den 29. dem Gasthofsbef. R. Jacob, eine Tochter, Martha Emma. — Denselb. der unverehel. D. Precker ein S., Friedrich Reinhold. — Denselb. der unverehelichten P. Tuschke aus Hennersdorf bei Hirschberg, ein Sohn, Heinrich Robert Otto. — Den 1. October dem Schuhmachermstr. J. Schiller, eine Tochter, Auguste Clara Selma. — Den 2. dem Schneidermstr. C. Lode, eine Tochter, Ida Bertha. — Denselb. dem Fabrikarbeiter A. Haupt, eine Tochter, Emma Marie. — Denselb. der unverehel. H. Trenkler, eine Tochter, Selma Bertha Agnes. — Den 12. Septbr. dem Grosso-Kaufm. A. Weinert, eine Tochter, Martha Thudnelde. — Den 25. dem Maschinenschlosser G. Bähold, eine Tochter, Anna Clara Bertha. — Den 29. dem Bahnwärter F. Bernau, ein Sohn, Friedrich Christian Paul. — Den 1. Octbr. dem Handelsm. A. Zimmer, ein S., August Julius. — Den 5. dem Arbtr. J. Köhler, ein Sohn, Ernst Heinrich Hermann. — Den 7. dem Glasermstr. C. Ammendorff,

ein Sohn, Carl Gustav. — Denselb. dem Wirthschafts-
Bogt G. Schneider, e. Tocht., Ida Emilie Auguste. —
Denselben der unverehel. A. Thomas aus Löbenslust,
eine Tochter, Pauline Bertha. — Den 18. dem Bahn-
wärter J. Dröber, ein Sohn, Joh. Friedrich Carl. —
Denselb. dem Canzlei-Gehülfen F. Martin, eine todte
Tochter.

Getraut. Den 16. Octbr. der Schaffner C. Hädler
mit Jungfr. C. Härtel.

Gestorben. Den 12. October die Tochter des Fa-
brikaußsehers G. Linke, Bertha Selma, alt 4 J. 4 M.
9 T. — Den 13. die Tochter des Tagearbtrs. A. Krühl,
Christiane Ernestine Auguste, alt 1 J. 9 M. 22 T. —
Den 15. der Geheime Justizrath G. von Splitgerber,
alt 64 J. 9. M. 21 T. — Den 16. der Sohn der unver-
ehelichten R. Altmann in Kerzdorf, Alwin Hermann,
alt 8 J. 8. M. 2 T. — Den 17. der Brgr., Hausbes.
u. Steinsegermstr. S. Kühn, alt 71 J. 26 T.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage hört das Lösen der Logiszettel, Seitens der Hauseigenthümer
und Wohnungsgeber, bei Anmeldung ihrer Miether auf dem Polizei-Bureau auf.

Die Quartiergeber sind jedoch gehalten, wie bisher, ihre Miether dem Bezirks-Vorsteher,
in dessen Bezirke sie wohnen, Behufs Eintragung in das Meldebuch, namhaft zu machen.

Lauban, den 18. October 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist beschlossen:

- 1) den Preis des weichen Scheitholzes auf 4 Rthlr. 20 Sgr. herabzusetzen,
- 2) den der weichen Knüppel auf 3 1/2 Rthlr.,
- 3) den der weichen Stöcke auf 1 Rthlr. 10 Sgr. herabzusetzen;
- 4) den Preis des weichen Scheitholzes aus dem Einschlage pro 1869 auf 4 Rthlr.,
- 5) der weichen Stöcke aus dem Einschlage pro 1869 auf 3 Rthlr. zu ermäßigen.

Lauban, den 19. October 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß vom 1. Januar k. J. ab die Schulgelder in
der Elementar- und Töchter-Schule in folgender Art erhoben werden:

Für ein Kind oder zwei Kinder einer Familie wird je das volle Schulgeld gezahlt, wo-
gegen ein drittes Kind dieser Familie vom Schulgelde befreit ist. Besuchen vier oder mehr
Kinder einer Familie die Schule, so wird für alle zusammen der Einheits-Satz des Schul-
geldes zweieinhalbfach erhoben.

Lauban, den 24. October 1870.

Der Magistrat.

Stadtverordneten-Versammlung

Freitag den 28. October cr., Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

Festsetzung des Termins zur Wahl eines Rathsherrn. — Ortsstatut, betreffend die Quartier-
leistung für die bewaffnete Macht. — Wahl eines Bezirks-Vorstehers für den dritten Be-
zirk. — Kassenrevisions-Protokoll pro October cr. — Ertheilung der Decharge für die Gym-
nasial-Rechnung pro 1869. — Statut der allgemeinen Kranken- und Sterbefasse für Arbeiter
in gewerblichen Anlagen. — Verwaltungskosten der Böhmschen Kirchenstiftung. — Wahl
zweier Beisitzer bei der Stadtverordneten Wahl. — Kostenanschlag zum Bau von Apartements
im Waisenhanse. — Deckung der Anleihe von 50,000 Thalern durch den Forst-Stat. —
Wahl eines Schiedsmannes. — Geheime Sitzung.

Die Vorlagen liegen **Mittwoch, den 26. und Donnerstag, den 27. October
cr.** zur Kenntnißnahme der Herren Stadtverordneten im Sitzungs-Lokale aus.

Schuberl.

Bekanntmachung.

Denjenigen Personen, welche für das Jahr 1871 einen **Hausr-Gewerbefchein** ausgefertigt erhalten wollen, haben dies **bis zum 1. November cr.** auf der Stadt-Haupt-Kasse anzumelden.

Lauban, den 19. October 1870.

Der Magistrat.

Aufforderung der Concurß-Gläubiger,
wenn nachträglich eine zweite Anmeldungs-Frist festgesetzt wird.

In dem Konkurse über das Vermögen der Handlung **C. G. Georgi & Comp.** und das Privat-Vermögen des Inhabers derselben, Kaufmann **Armand Weiner** zu **Lauban**, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch **eine zweite Frist**

bis zum 27. December 1870 einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein, oder nicht, mit dem dafür verlangten Borrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 6. September 1870 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 24. Januar 1871, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Koenigk** im Zimmer No. 17 unsers Geschäfts-Lokales anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amts-Bezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Bulla, Schindler** und **Wittig** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Rechts-Anwalt **Roetger** zum definitiven Verwalter ernannt ist.

Lauban, den 8. October 1870.

Königliches Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

Fortsetzung der Verlust-Liste,

den Kreis **Lauban** betreffend.

Schlacht bei Sedan am 1. September 1870.

1. Schlesiſches Jäger-Bataillon No. **5.**

Ambrosius Hausknecht aus Hemmersdorf, schwer verwundet, Gewehrſchuß im Unterarm.

Robert Pompe aus Schönberg, leicht verwundet, Granatspitter in den linken Fuß.

August Urt aus Schreibersdorf, verwundet, Gewehrſchuß in das rechte Handgelenk.

Robert Dresler aus Logau, schwer verwundet, Streiſſchuß a. Hinterkopf u. Contusion a. r. Oberschenkel.

Herrn. Krause aus dem Kreise Lauban, (Heimathsort undeutlich), leicht verw., Contusion a. r. Oberſch.

Herrmann Hartmann aus Gerlachshheim, leicht verwundet, Streiſſchuß i. d. l. Oberarm u. l. Hüfte.

Gustav Hoffmann V. aus Lauban, leicht verwundet, Streiſſchuß in die Stirn.

1. Westpreußisches Grenadier-Regiment No. **6.**

1. Comp. Grenadier Johann Carl Ernst Günther aus Ober-Linda, leicht verwundet, Sch. d. d. l. Arm.

3. Comp. Grenadier Carl August Richter aus Schles.-Haugsdorf, schwer verwundet, Sch. d. h. Füße.
Grenadier Paul Weidner aus Hengersdorf, vermisst.
4. Comp. Grenadier Ernst Wilhelm Gotthelf Hilbig aus Haugsdorf, todt, Schuß durch die Brust.
Grenadier Carl Friedrich Gottlieb Köhler aus Mittel-Langenöls, todt, Schuß d. d. Brust.
Tambour Ernst Herrmann Lange aus Ober-Linda, leicht verwundet, Schuß i. d. r. Bein.
6. Comp. Grenadier Carl Heinrich Garbe aus Schreibersdorf, schwer verwundet, Schuß i. d. Leib.
Grenadier Ernst Herrmann Lehmann aus Holzkirch, schwer verwundet, Schuß d. d. r. Arm.
7. Comp. Gefreiter Carl Ernst Lochmann aus Ober-Linda, leicht verwundet.
Grenadier Adam Gottfried Späth aus Nieder-Perlachshausen, leicht verwundet.
9. Comp. Füsilier Carl Ernst Schröter aus Nieder-Heidersdorf, vermisst.
10. Comp. Füsilier Ernst Wilhelm Rüdiger aus Küpper, leicht verwundet, Schuß durch das Bein.
11. Comp. Gefreiter Ernst Louis Krausse aus Schwerta, leicht verwundet, Verwundung unbekannt.
12. Comp. Füsilier Johann Heinrich Kretschmer aus Lauban, leicht verwundet, Streifschuß am Kopf.
Füsilier Friedrich Herrmann Förster aus Weibsdorf, leicht verwundet, Sch. d. d. Oberschenkel.
Füsilier Friedrich Wilhelm Krausse aus Friedersdorf, vermisst.

Belagerungs-Corps vor **Strassburg.**

1. Garde-Grenadier-Landwehr-Regiment. 1. Bataillon (Görlitz.)

Am 30. August 1870.

1. Comp. Gefreiter Joseph Otto aus Lauban, leicht verw., Streifschuß a. d. r. Hand. Beim Truppentheil.
Vom 2. bis 3. September 1870.

August Meusel aus Nieder-Halbbendorf, schwer verw., Schuß d. d. Kopf. Laz. Oberhausbergen.
Niederschlesisches Festungs-Artillerie-Regiment No. 5.

Am 22. September 1870.

5. Comp. Friedrich Lachmann aus Langenöls, schwer verwundet, Verletzung der linken Wade durch Bombensplitter. Lazareth Bendenheim.

2. Niederschlesisches Infanterie-Regiment No. 47.

Gefecht bei **Bicester** am 19. September 1870.

6. Comp. Gefreiter August Weinhold aus Hengersdorf, leicht verw., Sch. a. r. Zeigefinger. Laz. Versailles.
Musketier Wilhelm Wunde aus Nieder-Linda, todt, Verwundung unbekannt.
Musk. Ernst Friedr. Buse I. aus Mtl.-Perlachshausen, l. v., Sch. i. d. l. Schenkel. Laz. Versailles.
Musk. Wilh. Sommer aus Goldentraum, schw. v., Sch. i. d. r. Oberschenkel. Laz. Versailles.
7. Comp. Musk. Wilh. Ende I. aus Neu-Scheibe, schw. v., Sch. d. d. r. Schulter. Laz. Versailles.
Musk. Wilhelm Weinert aus Lauban, todt, Schuß durch den Kopf.

Vorposten-Gefecht bei **Bicester** am 19. September 1870.

10. Comp. Füsil. Joh. Aug. Kerber aus Alt-Gebhardsdorf, l. v., Prellsch. a. r. Obersch. Beim Truppentheil.
11. Comp. Gefr. Heinr. Adolph Priebß aus Weibsdorf, schw. verw., Sch. d. d. r. Obersch. Laz. Versailles.
12. Comp. Unterof. Joh. Heinr. Wemann aus Berna, l. v., Streifsch. a. d. r. Seite. Schloßlaz. Versailles.
Füsil. Carl Traug. Finger aus Schwerta, Schuß i. Gesicht, l. Arm u. l. Schulter. Laz. Versailles.
Gefr. Tambour Carl Aug. Schulz aus Weibsdorf, l. v., Sch. i. d. l. Arm. Beim Truppentheil.
Füsil. Gustav Ferdinand Berndt aus Eckersdorf, am 21. Septbr. todt aufgefunden, bei Petit Bicester beerdigt. Füsil. Ernst Arlt aus Schreibersdorf, am 21. Sept. todt aufgef., bei Petit Bicester beerdigt.

Für die Lotterie zum Besten der Invaliden und der Hinterbliebenen der Soldaten des Laubaner Landwehr-Bezirks sind bis jetzt als Geschenke zu Gewinnen eingegangen:

Herr Tapezier Hengstel: 1 Nähkissen. — Herr Kaufm. Knittel: 2 Champagner-Kühler. — Herr Apotheker Zellner: 1 Flasche Eau de Cologne, 2 Stück Haarmwachs, 2 Stück Seife, 3 Päckchen Parfümerien. — Herr Bäckerstr. Schönfelder: 1 Kuchen (der am Tage der Ziehung geliefert wird). —

Frau Hörenz: 2 Portemonnaies, 2 Meerschäumspitzen, 1 Eckack für Nippfachen, 1 Photogr. Stellage, 1 Wandprett zu Nippfachen, geschnigt. — Frau Fabrikbes. Augustin: 1 Paar fertig gestickte Schuhe. — Fr. Goldarbeiter Humann: 1 silberne Häkelnadel. — Fr. Riemer Menzel: 1 Reisetasche zum Umbängen, 1 Paar Hosenträger. — Fr. Goldarbeiter Schandau: 2 silberne Uhrketten, 2 Paar silberne Boutons, 1 silberne Broche. — Fr. Fleischer Bertelmann: 1 Stück geräucherten Speck. — Fr. Schuhmacher Bastian: 1 Paar kleine Kinderschuhe. — Fr. Fleischer Leuschner: 1 Kalberkeule. — Fr. Gutsbes. A. Ritthausen in Schreibersdorf: 2 Paar junge Hühner, 1 Paar schwedische junge Enten. — Fr. Kaufm. Art: 2 Paar Tassen. — Fr. Buchhändler Weidemann: Schillers Gedichte, ein Band. — Herr Klemptner Schwarz: 1 Quart, 1 Reibeisen, 1 Durchschlag. — Herr Fabrikbes. Augustin: 1 Paar große Thonvasen. — Herr Kaufm. S. Ludwig: 2 Stück seidene Shawls, 3 Serviettenringe, 3 Necessairs, 1 Aschenbecher, 2 Atrappen, 1 Zahnstochhalter. — Fr. Fellgiebel in Schönberg: 1 Paar silberne Leuchter, 1 Parthie bunte Kasten und Chatoullen. — Fr. Pauline Braun: 1 Paar Blumenvasen. — Fr. Rosalie Mönich: 1 Schreibzeug. — Fr. Berju: 9 Shawlchen, 6 Schlipse, 1 Battisttuch, 10 kleine Kragen. — Fr. Kaufm. Lindner: 2 große Vasen. — Hr. Schlosser G. Schnabel: 1 Drahtkörbchen zu Messern und Gabeln, 3 Vorlegegeschlöffer. — Hr. Kaufm. Ferdinand Hähnel aus Bielitz: 7 Stück diverse Kupferstiche, „Lieder zu Schutz und Trug“ in 6 Lieferungen. — Gutspächter Böttcher: 2 Stück Hasen. — Fr. Gutsbes. Stöckel in Schreibersdorf: 1 Truthahn. — Fr. Ch. Eichner: 1 Paar Strümpfe. — Fr. Tischirch: 1 Taschentuch. Ungen.: 1 Wäschleine, 2 Taschentücher, ein halbes Dhd. Blechlöffel, 1 Teller, 1 Bild, 15 Sgr., aus Kerzdorf 1 Thlr. — Weber Pätzold: 1 Halstuch. — Hr. Bäckerstr. Diener in Kerzdorf: 1 Napfkuchen, welcher am Tage der Verloofung geliefert wird. — Hr. Weber Adam: 2 Tauben. — Hr. Tischlerstr. Rudolph: 2 Theetischchen. — Hr. Kaufm. Seef: 1 Bild. — Hr. Müllerstr. Menzel in Holzkirch: 1 Säckchen Mehl. — H. M. aus Kerzdorf: 15 Sgr. — B. E. Kerzdorf: 2 Paar Tassen. — Hr. Bäckermeister Pfullmann: 1 Napfkuchen. — Hr. Schuhmachermstr. Klein: 1 Paar Hausschuhe. — Hr. Tischlermstr. Trautmann: 1 Nähtischchen. — Fr. Doctor Leder: 1 Nähtischdecke, 1 Schreibzeug, 1 Flasche Eau de Cologne, 2 Schürzen, 1 Wachsstockbüchse. — Fr. Marie Leder: 1 Kragen, 1 Toilettenkissen, 1 Taschennadelstuch, 1 Nadelkissen, 1 Arbeitstui, 1 Paar Manchetten. — Fr. Oberst von Bezwarzowsky: 1 Toilettenkissen, 1 Kravattenschleife, 1 Deckchen. — Fr. von Zenge: 1 Lambrequin mit Eckbrett, 1 Toilettenkissen, 1 Flacon, 1 Arbeitskorb, 1 Schreibzeug, 1 Taschenkammetui, 1 Lithographie. — Fr. Marg. von Zenge: 1 Zahnstocherbehälter, 1 Nadelkissen, 1 Oblatenschale, Couverthalter. — Hr. Oftermann: 1 Herrenhut. — Hr. Henne: 1 Briefbeschwerer, 1 Stechnadelbüschchen, 1 kleine Vase, 1 Körbchen. — Hr. Conditior Müller: 1 Torte, am Tage der Verloofung. — Hr. Bäcker Börner: 1 Kuchen, zu demselben Tage. — Hr. Klemptner Mildner: 1 Petroleumlampe. — Ungen. ein wollenes Tuch. — Fr. Kaufm. Menzel: 1 Kragen mit Manchetten, 1 Paar Manchetten, 2 Schlipse, 1 Kravatte, 1 Paar gehäkelte Kinderschuhe, 1 Mullkravatte, 1 Körbchen, 1 Steinkohlenbroche, 1 Paar Steinkohlen-Dhrringe. — Hr. Drechslermstr. Röder: 10 Tabakspfeifen, 13 Damenhaarriegel, 1 Kästchen mit 12 Gummihaarriegeln, 2 Salatscheeren von Horn, 4 Cigarrenpfeifen, 8 Cigarrenspitzen von Horn, 8 Cigarrenspitzen von Meerschamm, 1 Meerschäumtabakspfeife, 4 Spazierstöcke, 1 Geldbeutel, 2 Horneinsteckämme. — Fr. Matuschek: 1 Deckchen, 1 gehäkelte Tasche. — Hr. Seilerstr. Wegold: 3 Wäschleinen, 3 Schock Klammern, 1 Kartoffelabscheiber, 1 Stiefelknecht, 1 Salzmäste, 1 Schwinge, 1 Rudelholz, 1 Quirlholz. — Hr. Bäckerstr. Tobias: 1 lackirten Eimer. — Hr. Musikdirector Böttger: 12 Musikpiecen. — Hr. Otto: 1 Bild. — Hr. Pfarrer Herden in Bertelsdorf: 1 Lampenschleier, 1 Aschenbecher, 1 Uhrhalter, 1 Kästchen, 1 Serviettenband, 1 kleine Figur. — Fr. Kämmerer Rammstedt: 2 Nippfiguren. — Fr. Meißner: 1 Feuerzeug, 3 Nippfiguren. — Amalie Meißner: 1 Körbchen. — Hr. Radlerstr. Brückner: 2 Körbchen, 1 Butterglocke. — Fernere Gaben werden mit großem Danke entgegengenommen von

Frau **Hähnel**, Frau **v. Kalkstein**, Frau Doctor **Leder**, Frau **v. Moser** auf Holzkirch,
 Frau Schmiedemstr. **Neumann**, Frau prim. **Schmidt**, Frau Director **Schubert**, Frau Rätthin
Stelzer, Frau **v. Zenge**.

Jahresfest und General-Versammlung des Diaconissen-Frauen-Vereins.

Sonntag, den 30. October cr., Nachmittag 5 Uhr, wird das Jahresfest des Diaconissen-Frauen-Vereins mit einem feierlichen Gottesdienste in der Kreuz-Kirche begangen werden. Zur Theilnahme daran werden alle Freunde dieses der Pflege der Kranken und der Kinder unserer Stadt gewidmeten Vereins angelegentlichst eingeladen.

Montag, den 31. October cr., Nachmittag 2 Uhr, General-Versammlung im evangel. Vereinshause. Gegenstände der Verhandlung werden sein: Jahresbericht und Wahl des Vorstandes. Die nicht erschienenen Mitglieder werden als der Majorität zustimmend betrachtet.

Der Vorstand.

Zum Ein- und Verkauf von sämtlichen courshabenden **Effecten, Coupons, Geldsorten** gegen billigste Provision empfiehlt sich

Carl Schubert.

Bank- und Wechsel-Geschäft.
Görlitz Weberstraße 10.

Zur Bequemlichkeit der verehrlichen Committenten in **Lauban** und Umgegend nimmt Aufträge für mich mein Sohn **Edmund Schubert** in **Lauban** spesenfrei entgegen; auch werde ich **Mittwochs** bei demselben anzutreffen sein. **D. D.**

Feinstes pennsylv. Petroleum, in Fässern, Balons und im Einzelnen, Stearin- und Paraffin-Kerzen

empfehle billigt.

Gustav Koschwitz, Seifen-fabrikant.

G. A. W. Mayer's

weisser Brust-Syrup

ist nur allein **ächt** zu haben in der Niederlage bei

C. G. Pfullmann in Lauban.

Zur **Breslauer-Zeitung** wird ein Mitleser gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

5te Liste

der Beiträge zum Besten unserer Krieger.

Dom. Zwecka 2 Thlr. 10 Sgr. — Gem. dort 2 Thlr. 8 Sgr. — Ungenannt dort 3 Thlr. — Gem. Goldentraum 3 Thlr. 25 Sgr. — Ertrag eines Concertes des Seidenberger Gesang-Vereins 16 Thlr. 28 Sgr. — Gem. Sächf.-Haugsdorf, 2. Rate 18 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. — Aus Lichtenau 1 Thlr. — Gem. Ober-Halbendorf 6 Thlr. — Gem. Nieder-Bellmannsdorf 2 Thlr. 4 Sgr. — Müllerermstr. Schubert dort 2 Thlr. — Dom. Ostrichen, 3. Beitrag 8 Thlr. — Ungenannt 15 Sgr. — Ertrag einer Sammlung am Geburtstage der Königin 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. — Ertrag des 3. Klatt'schen Concerts 3 Thlr. — Gem. Neu-Scheibe 4 Thlr. 4 Sgr. — Gem. Bergstraß 5 Thlr. — Ertrag aus dem Verkauf von 92 Exemplaren einer Schrift der Thekla von Gungert 8 Thlr. 10 Sgr. — Insgesamt 3827 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. — Herausgabt 1777 Thlr. 23 Sgr. **Lauban, den 18. October 1870.**

Der Kreis-Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Redaction, Druck und Verlag der Gebr. Scharf in Lauban.